



# Energieholz aus der Region

## Brennstoffsortiment

Um eine optimale und wirtschaftliche Verbrennung zu erzielen, wird ein Brennstoffsortiment bestehend aus ca. 1/3 Waldhackschnitzel, ca. 1/3 Sägereiestholz sowie Holz aus der Landschaftspflege und ca. 1/3 Altholz (z.B. Abbruchholz, alte Möbel, Abfälle aus der Holzverarbeitung) verwendet.

Der Jahresbrennstoffbedarf liegt bei über 15'000 Srm (Srm: Schüttraummeter).

Diese Menge entspricht rund 4'500 t oder rund 300 LKW-Transporte im Jahr, was in Spitzenzeiten 2 bis 3 LKW-Transporte pro Tag erfordert. Andererseits können pro Jahr rund 1.2 Mio. Liter Heizöl und deren Transporte (um die halbe Welt) eingespart werden.

Für die Übernahme von sog. Lastspitzen wird ein Ölfeuerungskessel eingesetzt (ca. 5% der Jahresenergiemenge).

Das Potenzial an Waldhackschnitzel aus dem Wald der Burgergemeinde Roggwil liegt bei 3'000 Srm/a. Dies entspricht gut der Hälfte des Brennstoffbedarfs an Waldhackschnitzel im Endausbau. Das zusätzlich notwendige Potenzial an Waldhackschnitzel kann aus den angrenzenden Waldflächen, welche die Burgergemeinde Roggwil bewirtschaftet, geliefert werden.

## Wie weiter?

In einer ersten Planungsphase bis ca. Ende Juni werden bei den grösseren Liegenschaften innerhalb des geplanten Versorgungsgebietes detaillierte Gebäudeaufnahmen gemacht. Gleichzeitig erfolgt bei allen weiteren Liegenschaftsbesitzern im potenziellen Fernwärmegebiet eine unverbindliche Umfrage über ihr Anschlussinteresse. Die Interessenten werden auch gebeten, ihre bisherigen Energieverbräuche anzugeben. Die nächsten Schritte:

- |                            |                  |
|----------------------------|------------------|
| • Objektaufnahmen          | Mai bis Sep 2010 |
| • Kundenakquisition        | Jul bis Okt 2010 |
| • Realisierungsentscheid   | Nov 2010         |
| • Ausführungsplanung       | Nov bis Mrz 2011 |
| • Bauausführung            | ab Mrz 2011      |
| • Inbetriebnahme 1. Etappe | Okt 2011         |

## Übergangslösungen

Bei Neubauten oder anstehenden Heizungssanierungen können in Einzelfällen durch den Einsatz mobiler Heizungen künftigen Wärmekunden bereits vor Inbetriebnahme des Wärmeverbundes Übergangslösungen angeboten werden.

## Kennzahlen

• Wärmeleistungsbedarf	5.4 MW
• Gesamtwärmebedarf	10'100 MWh/a
• Substitution Heizöl	1.2 Mio. Liter
• Holzbedarf	16'500 Srm/Jahr
• Länge Stammleitungen	2x 2'200 Meter
• Länge Erschliessungsleitungen	2x 2'400 Meter
• Kosten Heizzentrale	3.9 Mio. CHF
• Kosten Fernwärmenetz	5.5 Mio. CHF
• Feinstaubfilteranlage	E-Filter
• Schnitzelfeuerung	95%
• Ölfeuerung	5%

## Projektbeteiligte / Organisation

Die Federführung und Projektsteuerung erfolgt durch eine **Arbeitsgruppe der Kommission Bau und Betriebe** Roggwil unterstützt durch verschiedene externe Fachleute.

Die Projektbegleitung erfolgt durch die erfahrene und kompetente Firma **ardens GmbH, Liestal**. Die Contracting-Submission erfolgt über die neutrale Plattform **Swiss Contracting**. Nach erfolgter Auswahl des Contractors wird dieser die Projektentwicklung und Detailplanung ausführen.

## Fragen?

Bei Fragen rund um den Wärmeverbund Roggwil wenden Sie sich bitte direkt an:

**AEK Energie AG**, Solothurn  
Tel. 032 624 85 76  
[www.aek.ch](http://www.aek.ch)

**Bau und Betriebe Roggwil**  
Tel. 062 918 40 30  
[www.roggwil.ch](http://www.roggwil.ch)

**Weitere Informationen:**  
[www.ebl.ch](http://www.ebl.ch)  
[www.holzenergie.ch](http://www.holzenergie.ch)



**EINWOHNERGEMEINDE**  
4914 ROGGWIL BE

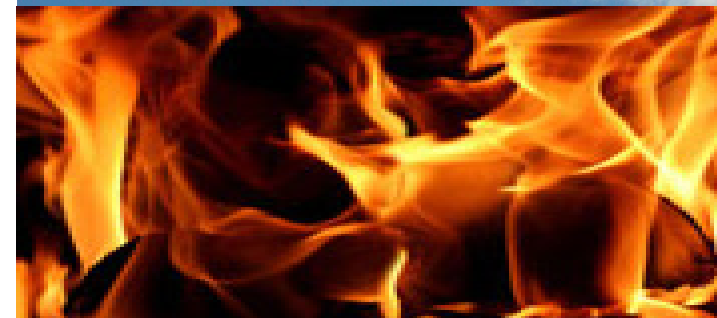
20.05.2010

# Wärmeverbund Roggwil – auch für künftige Generationsen



**EINWOHNERGEMEINDE**  
4914 ROGGWIL BE

# Wir sparen über 1'200'000 Liter Heizöl pro Jahr



# Wärme aus der Region



## Projekt Wärmeverbund Roggwil

Die Gemeinde Roggwil beabsichtigt den heute bereits bestehenden kleinen Wärmeverbund im Dorfkern zu einem grossen Fernwärmeversorgungsnetz auszubauen. Nach diversen Vorabklärungen wurde in einem ersten entscheidenden Schritt eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Die Studie mit Variantenvergleich verschiedener Versorgungsperimeter und Standorte für die Heizzentrale zeigt auf, dass in Bezug auf die technische Machbarkeit aber auch in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit für das Projekt gute Chancen bestehen, innerhalb des Versorgungsgebietes im Wärmemarkt langfristig bestehen zu können.

### Ein innovatives Projekt

Der Gemeinderat fördert innovative und zukunftsgerichtete Projekte - ganz nach dem Leitbild der Einwohnergemeinde Roggwil.

Die Beheizung von Privatbauten wie öffentlichen Gebäuden erfolgt heute mehrheitlich immer noch mit Heizöl. Als Ziel soll nun ein moderner, mit Holzbrennstoff betriebener, Fernwärmeverbund realisiert werden. Für Roggwil weist der Bau der Fernwärmeversorgung, insbesondere in Bezug auf die Verwertung von erneuerbarer Energie, den Weg in die Zukunft. Unter den Prämissen der Projektvorgabe standen neben ökonomischen auch ökologische Aspekte im Vordergrund: Mit Holzschnitzel, Landschaftspflegeholz und Altholz aus der Region **CO<sub>2</sub>-neutrale** Wärmeenergie zu erzeugen. Zudem wird durch dieses regionale Projekt die Grundlage zur besseren und nachhaltigen Nutzung unseres heimischen Werkstoffes Holz gelegt.



### Holzfeuerung

Die schadstoffarme Verbrennung des Brennstoffes Holz erfordert spezielle Öfen in aufeinander abgestimmten, verschiedenen Leistungsstufen. Die Schadstoffe in den Abgasen werden durch eine Feinstaubfilteranlage (Elektrofilter) abgeschieden, so dass die strengen Auflagen der Luftreinhalteverordnung eingehalten werden können.

## Kundennutzen

Die Energie ist rund um die Uhr verfügbar und sorgt damit für eine behagliche Temperatur sowie für die Bereitstellung des Warmwassers. Für die Verteilung der Energie dienen im Boden verlegte Leitungen, welche die Wärme direkt zu den Kunden bringen.

Für den Kunden erweist sich diese nachhaltige und umweltfreundliche Energie auch als zusätzlicher Komfortgewinn. Denn die wartungsarme Übergabestation im Haus läuft automatisch ohne Aufwand für den Hausbesitzer und benötigt für ein Einfamilienhaus weniger Platz als eine Waschmaschine.

### Viele Vorteile – nicht nur für die Wärmebezügler

- CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 3'500 t pro Jahr
- Einsparung von über 1.2 Mio. Liter Heizöl pro Jahr
- 95 % erneuerbare und CO<sub>2</sub>-neutrale Energie
- Wärmeerzeugung mittels einheimischer, umweltschonender Energieträger
- Unterstützung der örtlichen Waldpflege
- Volkswirtschaftlicher Nutzen durch eine regionale Wertschöpfung mit zusätzlichen Arbeitsplätzen
- Kurze und ungefährliche Transporte
- Risikoarme Aufbereitung und Lagerung
- Unabhängigkeit gegenüber dem ausländischen Erdölmarkt
- Langfristig günstige, weitgehend krisenresistente Energieversorgung
- Hohe Versorgungssicherheit durch optimierte, rationelle Wärmeenergieversorgung
- Minimale Investition, dadurch geringe Kapitalbindung für Wärmebezügler
- Raumgewinn, da der Heizöl-Tankraum entfällt
- Hoher Komfort dank neuestem Stand der Technik
- Verbrauchskonforme, vertraglich vereinbarte Wärmekosten mit direkter Heizkostenverrechnung



## Wärmeverversungsgebiet

- Schlüsselkunden
- Weitere Schlüsselkunden
- Versorgungsgebiet (nicht definitiv)
- Bestehender Wärmeverbund
- Standort Heizzentrale

